

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1900**

286 (16.12.1900) 3. Blatt

# Badischer Beobachter.

Ercheint täglich mit Ausnahme  
Sonntags und Feiertags und kostet  
in Karlsruhe in's Haus gebracht  
vierteljährlich 2 M. 60 Pfg.  
monatlich 55 Pfg., wenn in  
der Expedition oder in den Agen-  
turen abgeholt, durch die Post  
bezogen vierteljährlich 3 M.  
25 Pfg., mit Bestellgeld 3 M. 65 Pfg.  
Bestellungen werden jederzeit  
entgegengenommen.

Post-Zeitungs-Liste 855.

Samstags-Beilage:  
Das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt  
„Sterne und Blumen“.

Telephon-Anschluß-Nr. 535.

Anzeigen: Die sechspaltige Zeit-  
zeile oder deren Raum 20 Pfg.,  
Werkamen 50 Pfg. Bei öfterer  
Wiederholung entsprechender Rabatt.  
Interate nehmen außer der Expe-  
dition alle Annoncen-Bureau an.

Redaktion und Expedition:  
Klosterstraße Nr. 42 in Karlsruhe.

Nr. 286. 3. Blatt.

Samstag, den 16. Dezember

1900.

## Die Weihnachtstripp.

Plauderei von Richard Dorfmann.

Die heilige Weihnachtszeit naht, und da tauchen auch wieder die mannigfachen Sorgen vor uns auf, wie wir durch ein hübsches und passendes Christfest unsere Lieben erfreuen können. Eines der schönsten und sinnigsten Geschenke aber, die man sich selbst und seiner Familie machen kann, ist ohne Zweifel die Weihnachtstripp. Sie sollte in keinem christlichen Haushalt fehlen. Ich selbst habe den Segen ihres Besizes in meiner Familie hinreichend erfahren, deshalb möchte ich die Freude, welche ich erlitt und dauernd erleide, auch meinen lieben Mitmenschen mitteilen, soweit sie's möglich haben. Man glaube nicht, daß dies ihrer Wichtigkeit im Gegentheil die Sünde der Weidmüchigkeit ist noch lange nicht so verbreitet, wie sie es verdiente und wie sie es in vergangenen Zeiten gewesen ist.

Das heilige Weihnachtsfest ist, das wird mir ein jeder zugestehen, dasjenige aller unserer hohen Feste, welches am meisten zum Heren spricht, am meisten die Herzen von Jung und Alt in Bewegung und Erregung setzt, am meisten das Alter sich jung fühlen und den Jungen ihre Jugend zu erhalten beibringt. Es ist auch das stimmungsvollste unserer hohen Feste, denn es trägt die Wärme in die Seele, der von drinnen die Winterkälte der Natur entgegen schlägt. Es atmet Frieden und Gütigkeit, um drinnen der Verwünschungstempel mit dem Absterben der Natur geendet hat. Diese Gütigkeit, dieser Kontrast ist es, welcher uns, da wir in Kontrasten die Quelle geistigen Lebens und Interesses finden, anregt, das Bewußtsein der lobbaren idealen Güter, die uns durch das hehre Fest vermittelt werden, erst recht in uns weckt und hebt. Er ist es, der den rechten Stimmungszusammenhang in uns und um uns hervorruft. Ist es da nicht natürlich, daß wir auch nach äußeren Mitteln suchen, die geeignet sind, in uns die Harmonieklänge der Christfeststimmung voller und kräftiger erklingen zu lassen?

In diesen Mitteln gehört in den meisten Gegenden des Vaterlandes vor allem der Christbaum. Wenn am heiligen Abend sein süßlicher Harzgeruch die Stube erfüllt, wenn das Licht seiner Kerzen in den glänzenden Nadelzweigen, womit wir ihn bekränzen, widerstrahlt und das Zimmer durchleuchtet, und wenn dann glückliche Eltern und beglückte Kinder um ihn herum sitzen und hübsche, seltsame Weihnachtlieder singen, so ist ein herrlicher Grundstoff für die Christfeststimmung gegeben, und ich könnte mir kein traulicheres, ommütigeres und angenehmeres Besetzungszimmer denken, als ein solches, in welchem ein Christbaumchen im Stergenstimm mit entgegenstrahlendem Licht, wenn es auch nur ein ganz kleines, befehlendes ist.

Wichtig ist nun aber der Christbaum der einzige Stimmungsmittler, und das eben halte ich für sehr bedauerlich. Denn nicht immerhin die Kerzen in lustigen Glanz flackern und schimmern, sie vermögen doch nicht den sinnigsten Eindruck des Lebendigen hervorzuwecken, die Kerzen und befehlenden nicht die Phantasie, die das Innere mit erhabenen und erbaulichen Bildern bereichern will, sie bieten dem Geiste und Gemüte, da sie etwas rein Sächliches darstellen, nicht genug Anregung zum Denken und zur besinnlichen Betrachtung. Und ich möchte fragen: in welcher Weise wird durch Zusammenbau und Stergenstimm unser Intellekt auf die Ursache, das Wesen und die Bedeutung des hl. Christfestes hingeleitet oder hingewiesen? Zugegeben selbst, wie Erbaulichkeit bedürfen eines solchen sinnigen Hinweis nicht: wie steht es mit unseren Kindern, den

kleinen und den kleinsten? Ist nicht gerade für sie der bildliche Hinweis auf die Vorgänge bei der Geburt des Heilandes ein mächtiger Hebel zur Andacht und Sammlung, ein freundlicher Mentor, der sie von Jahr zu Jahr begleitet und auch dann nicht verläßt, wenn sie ein für alle Mal erwachsen sind?

Ich erinnere mich noch lebhaft der Freude, die ich als kleiner Knabe empfand, als uns die Großmama ein Badet mit allen möglichen hübschen Sachen tauchte, bei denen sich auch ein Engelchen aus Wachs befand. Es handelte sich um ein weißes Mädchen mit goldenen Saunen an, und auch die Füßchen waren vergoldet. Es breitete seine Armechen aus, gleich als wollte es uns Kinder an sein Herz ziehen. Wie jubelten wir, als der Vater das Engelchen hoch oben in der Krone des Christbaums befestigte und es so fast frei über unseren Häuptern schwebte. Wir dachten uns zu diesem Engelchen gleich eine Schaar anderer hinzu, versetzten uns in den Himmel, die Himelthür der Engelthore, und ein Gefühl ergriß uns, als ob wir selbst im Reigen mit den Engeln spielten und frohlockten. Der Vater, der wohl bemerkt hatte, wie sehr uns das Figürchen bezaubert hatte, bereitete uns das nächste Jahr eine Überraschung, die wir ihm nicht dank genug wissen konnten. Als wir, nachdem wir gebetet und unsere Gebächte angebetet, in das hell erleuchtete Weihnachtszimmer treten durften, da schauten wir ein gar liebliches Bild. In einem kleinen Stalle sah auf niedrigem Schemel die Mutter Gottes. Auf ihrem Schooße lag das Christkind, daneben stand, die Hände zum Gebet gefaltet, der lange Stab im Arm, der hl. Joseph. Hinter ihm, an den Strippen, die mit etwas Stroh gefüllt waren, erblickten wir einen Ochsen und einen Esel, die sich ansehend an ihrem Futter gütlich thaten. Ueber der Krippe hing eine kleine Ampel, die das ganze plastische Bild mit maritrohem Schmelze beleuchtete. Sprachlos stauten wir vor dem Bilde nieder und ich weiß noch genau, wie mein kleines Herz da vor Freude pochte. Das Engelchen an der Seite war, daß wir uns, in die Anschauung der Krippe vertieft, nicht davon wegzubringen waren. Vater und Mutter suchten unsere Aufmerksamkeit auf die uns zugedachten Geschenke zu lenken. Aber das gelang vorerst nicht, denn wir mußten uns zuvor recht satt sehen an dem lieblichen Bilde, bis wir für unsere Spielgaben das richtige Interesse gewannen. Und auch nachdem wir diese in Empfang genommen, kehrten wir immer wieder zur Krippe zurück, und unser Neugierigen sogar küßte auf den Arm der Mutter vor Freude. Bergnügt zeigte es den Finger auf die Thiere und sagte: Esel — Esel. Wir fitterten dann die Thiere immer von Neuem und da uns das liebe Christkind in seinem Stalle so freudig schaute, so gab unser klein Menschenchen von seinem Pappentische das Stoppchen her und wir bedeckten damit das Christkind, damit es ja nur recht warm werde. . . .

Diese Erinnerungen machen mir noch heute Vergnügen, umso mehr, als ich sehe, wie sich die Vorgänge aus meiner Kindheit in meiner zahlreichen Familie wiederholen. Und in der That: Gibt es etwas Unnatürlicheres, gibt es ein reicheres Geschenk für die Kindererziehung, als wenn man sie erfüllt mit dem erhabenen Bilde der Geburt des Heilandes? Und sind nicht diese Vorstellungen und Eindrücke eingepflanzt in das Gemüt des Kindes, diejenigen, die in ihm am festesten hängen bleiben und am lebhaftesten fortdauern fürs ganze Leben?

Man wende nicht ein, daß die Anschaffung einer Krippe für Minderbemittelte wegen des Geldaufwandes Schwierigkeit bietet. Gerade das Gegenteil ist der Fall. Einmal kann man sich, wenn die Mittel für die Anschaffung plastischer Figuren nicht ausreichen, mit

solchen aus Papier machen helfen. Dann aber ist es auch nicht nötig, daß eine solche Krippe von Anfang an komplett sei. Gerade das ist hier das Schöne und Bequeme, daß man jedes Jahr neue Gegenstände und Figuren hinzukaufen, gebrauchte durch neue ersetzen kann. Man beginnt mit der heiligen Familie. Später kommen anbetende Engel hinzu. Zu einem Thiere kommen mit der Zeit mehrere. Es treten die Hirten mit ihren Schafen hinzu, eines nach dem andern, schließlich die heiligen drei Könige. So kann man die Krippe von Jahr zu Jahr reicher ausstatten, bis sie ganz komplett ist. Wieviel geben wir jährlich für ungelosten Tand und Altler als Christbaumstimm aus. Wären wir hierin sparsamer, so würde die Christbaumstimmindustrie nicht einen so gewaltigen Aufschwung haben nehmen und nicht alljährlich mit neuen Modellen aufwarten können. Neben wir von diesen Dingen, die lediglich eine Augenweide sind, etwas ab und verwenden wir es auf die Herzensweide. Ein solches Handeln wird sich sicherlich belohnen.

Ganz gewiß können wir nicht genug Gelegenheit finden, um die Phantasie unserer Kleinen mit idealen Vorstellungen zu füllen. Und wir sollen es gerade in religiöser Beziehung uns aneignen sein lassen, den Geist unserer Lieblichen in Breite einzuführen, die ihm Nahrung geben auch für das spätere Leben. Das ist notwendig und wird immer notwendiger in unseren Zeitläufen, wo die Sucht nach dem Außerirdischen und die Abkehr vom Innerlichen in erschreckendem Grade zunimmt, und mit ihr trockene Mächtigkeits- und Hochfalsigkeit immer weiter um sich greift. Das „praktische Leben“, der brutale „Kampf ums Dasein“ ist es leider, was uns gar zu sehr anzieht, so daß wir gar keine Zeit zu haben glauben, die Bedürfnisse unserer nach idealer Nahrung hungernden und durstenden Gemüths zu befriedigen. Sollen wir wirklich in dieser wichtigen Angelegenheit dem Grundgesetz laisss laissez aller huldigen, und dabei gar nicht daran denken, daß wir mindestens an unsere Kinder ein Vermächtnis begeben, welches vielleicht später nicht mehr gut zu machen ist? Sichten wir nicht damit unsere Kinder einen Theil von Herzensglück?

In früheren Zeiten war es anders. Da legte man auf das Aushalten nicht so viel Werth, wie die Leute von heute, umsonst Werth aber auf die Pflege des Innerebens. Deshalb kultivirte man auch die Weihnachtstripp, und man hatte es in ihrer Verfertigung zu solcher Vollkommenheit gebracht, daß die uns überfließenden Stücke von solchen noch heute als kleine Kunstwerke gelten können. Thatsächlich beginnt die Kunstwissenschaft sich hiermit schon zu beschäftigen und die künstlerischen Schätze, die hier noch verborgen ruhen, zu heben. Sollte es nicht möglich sein, daß wir durch beständige Nachlieferung unserer Altordern auf diesem Gebiete es dahin bringen können, daß auch in der Verfertigung unserer Weihnachtstrippen der künstlerische Gedanke Eingang hält und höhere ästhetische Anforderungen zu ihrem Recht gelangen? Ich halte dies für sehr wohl erreichbar, wenn alle künstlerischen Kräfte sich in dem Interesse dafür vereinen. Dann wird schon die erhöhte Nachfrage und die gesteigerten Ansprüche auf das Angebot einwirken und mit dem religiösen Gesühle und dem Sinn für das Erhabene und Erbauliche werden wir in unseren Kindern zugleich den Schönheitsinstinkt anregen und fördern können. Beides gehört zusammen. Wo die Wahrheit ist, da soll auch die Schönheit ihre Heimstätte finden.

## Personalmeldungen.

Groß-Oberdirektion des Wasser- und Straßendams.  
Berufen: der Amväter Karl Baas in Mannheim zur Wasser- und Straßendams-Inspektion Konstanz.  
Jugentheil: der Amväter Karl Schweizer der Wasser- und Straßendams-Inspektion Vöhring.  
Groß-Zollverwaltung.  
Berufen: Eduard Neger, Revisionssachverständiger in Leopoldshöhe, nach Waldshut; Val. Karder, Revisionssachverständiger in Waldshut, nach Leopoldshöhe; Christ. Groß, Revisionssachverständiger in Mannheim, nach Leopoldshöhe; G. Schüttler, Postenführer in Gillingen, nach Leopoldshöhe; Ant. Herg, Postenführer in Gillingen, nach Leopoldshöhe; unter Einbindung von den Gehilfen eines Postenführers; Mathias Buz, Postenführer in Leopoldshöhe, nach Gillingen, unter Einbindung von den Gehilfen eines Postenführers; Ferdinand Kuppel, Grenzaußsicherer in Gillingen, nach Wiedes, wird mit den Gehilfen des Postenführers betraut; Marzell Zeller, Grenzaußsicherer in Wiedes, nach Wiedes, wird mit den Gehilfen des Postenführers betraut; Wilh. Schrein, Grenzaußsicherer in Leopoldshöhe, nach Untereggingen; Thomas Dejulian, Grenzaußsicherer in Untereggingen, nach Leopoldshöhe; Eugen Dreig, Grenzaußsicherer in Grimmelshofen, nach Leopoldshöhe; Jos. Stemmer, Grenzaußsicherer in Leopoldshöhe, nach Grimmelshofen; Ernst Fittler, Nebenpolizeisachverständiger in Leopoldshöhe, zum Hauptpolizeisachverständigen in Mannheim; Albin Müller, Grenzaußsicherer in Konstanz, nach Zimmern; Johann Scherer, Grenzaußsicherer in Gillingen, nach Zimmern; Karl Erp, Grenzaußsicherer in Zimmern, nach Gillingen; Ludwig Kähler, Grenzaußsicherer in Konstanz, nach Gillingen; Max Branneisen, Grenzaußsicherer in Gillingen, nach Wiedes.  
Ermächtigt angeheilt: Anton Probst, Grenzaußsicherer in Gillingen; Wilhelm Welpert, Grenzaußsicherer in Wiedes.  
Ermant: Franz Kunzel, Grenzaußsicherer in Mannheim, zum Hofenoberaufseher dafelbst, mit der ermächtigen Eigenschaft eines Revisionssachverständigen; Karl Baumgartner, Grenzaußsicherer in Schaffhausen, zum Revisionssachverständigen dafelbst.  
Uebertreten: den Grenzaußsicherern: Maria Gantner in Karlsruhe die Stelle eines Grenzaußsicherers in Konstanz, Karl Maurer in Zimmern die Stelle eines Grenzaußsicherers in Zimmern, Theodor Schmidt in Wiedes die Stelle eines Grenzaußsicherers in Gillingen; Oswald Müller, Grenzaußsicherer in Gillingen, die Stelle eines Grenzaußsicherers in Gillingen.  
Groß-Ministerium des Innern.  
Berufen: Karl Sanger, Schulmann beim Amt Heilbronn, und Georg Wolf, Schulmann beim Amt Heilbronn, der Charakter als Polizeisachverständiger.  
Ermant: Theodor Welfer, Schulmann beim Amt Karlsruhe, zum etatmäßigen Amtsdienste beim Amt Dombühl.  
Groß-Domänenverwaltung.  
Berufen wurden: Konstantin Schaefer, Forstpraktikant, nach Donauwörth; Otto Krieger, Forstpraktikant in Heilbronn, nach Engen; Wilhelm Müller, Forstpraktikant in Tübingen, nach Bruchsal.

## Bermischte Nachrichten.

\*\* Pfarrkirchen, 11. Dez. Ein urkomisches Vorkommniß hat sich kürzlich auf der Posthalter Bahn ereignet. Der Postkutsch, der um 7 Uhr 35 Min. Abends von Postau abgeht, kam bis auf die Ausmündung des Neuburger Waldes, wo dann der Zug plötzlich stehen blieb. Man forschte nach der Ursache und fand, daß in der Waldtiefe kein Wasser war, folglich diese auch zu wenig Dampf hatte. Was nun? Man ließ den Zug wieder rückwärts gehen nach Reutlingen, denn dazu brauchte man keinen Dampf, da es immer thalwärts geht. In Reutlingen wurde gehalten, die Passagiere stiegen aus den Wagen, ein Herr aus Postau begann sofort am Baumstamm Wasser zu schöpfen und nun wurde mit strömendem Wasser, Kesseln, Pfischen und Wasserschöpfeln Wasser getragen und damit die Maschine geschickt, dann heizte man fröhlich und mit einer Berührung von zwei Stunden kamen die Passagiere an ihr Ziel.

## Dr. K. Weihnachtsbüchergeschau 1900.

(Nachdruck verboten.)  
XI. (Schluß).  
Der Verlag der **Fuldaer Altendruckerei** bietet in diesem Jahr ein sehr originelles, in schöner aller Schritt mit rothen Einfassungslinien gerändertes Büchlein, die Lebensarbit eines alten Mädchens, von Ludwig Mülling, unter dem Titel „Das Lied von der Glückseligkeit“. Der Verfasser hat den alten Chronisten vollständig getroffen; seine Darstellung verbindet Anschaulichkeit und schlichte Einfachheit mit tiefer Empfindung und glücklichen Humor (Preis 80 Pfg.). Derselben Verfassers „Jugend-Geschichten“ für die Jugend und ihre Freunde (1. Folge) sind gleichfalls sehr zu empfehlen. Wiederholt bringen wir „Das Leben des Generals de Soult“, nach dem Französischen von Hemmiede, in Erinnerung (elegant geb. M. 4).

In letzter Stunde erhielten wir noch ein sehr geschmackvoll ausgestattetes, mit dem Bilde der berühmten Welferin geschmücktes Goldschmiedbüchlein aus der Feder von Alina Jacoby: „Philippine Welfer“, episch-lyrische Dichtung. (Verlag von Krauszfelder in Augsburg (geb. M. 3). Die Liebes- und Leidensgeschichte der schönen Augsburg'schen Patrizierstochter, die sich mit dem Herzog Ferdinand von Oesterreich verlobte, ist, wie uns mehrere Stichproben zeigten, in poetischer Form wirkungsvoll und spannend dargestellt.

Im Verlage von **Georg Weis in Heidelberg** erschienen ausgewählte Stücke aus den Schwärzmalgeschichten von Heinrich Hansjakob, die wir als Wagnersletüre in vielen Händen sehen möchten. „Im Schwarzwald“ heißt der Titel dieses hübschen Büchchens (geb. M. 1), aus dem die Jugend den fernigen, heroischen Sinn und den goldenen Humor Hansjakob's kennen lernen kann.

Der Verlag von **Jgnaz Schweizer in Nachen** bietet wieder eine Reihe von Neuheiten. Wer Italien wirklich oder im Besonderen will, dem sei das Büchlein „Vere-

den in Italien“ (Bilder nach Rom, Neapel und Pompeji) von J. Kohl von Werch empfohlen (geb. 90 Pfg.). Eine kräftige und gediegene Abfertigung des Aitheismus enthält das Büchlein von P. M. von der Hagen „Güte ab vor den Götterknechten“ (geb. 30 Pfg.). In zweiter Auflage erschien gleichfalls das „Vademecum“ für Ordensfrauen von P. Boone (geb. M. 40), sowie „Die Augustiner-Abtei Kloster Rath (geb. M. 1.50) von Jol. Kennard, der auch das vorstehende Büchlein in's Deutsche übertrug.

Die **Vereinsdruckerei in Limburg (Rahn)** bringt eine Reihe von neuen „Erzählungen für Schulkinder“, herausgegeben vom Verein katholischer deutscher Lehrerinnen von Hedwig Dransfeld. Die besten Namen sind in diesen gefällig angeordneten Heften (4 5 Pfg.) vertreten. Die 3. Serie zu je 12 Heften ist jetzt vollständig geworden. Im gleichen Verlage ist ein „Leben Jesu“, mit Anmerkungen und Erwidigungen von Ehrenheimern Dr. Gapp in Gagern, ein vorzügliches Volksbüchlein (geb. 50 Pfg.) erschienen.

Herzwarne, für dem Vaterland begeisterte, neue Tirolergeschichte *partio Sebastian Neger* unter dem Titel „In Tirol drinn“. Der Verlag des **Kath.-politischen Preßvereins in Wigen** hat das Büchlein „Händchen und Hühner“ (geb. 3 M.). Im gleichen Verlage erschien ein Buch zur geistigen Aufrechterhaltung der Kranken von Dr. Siegm. Waig: „Christus und die Kranken“ (geb. 4.40 M.).

Die **Marcellusdruckerei in Ratibor** legte uns zwei auf ihre prächtigen Neuere als Geschmacks- und getrenntgedruckte Bände vor: „Geschichte von S. Egaster“, unter dem Titel „Für Treue im Glauben“ (Professor Dr. Kirch hat diese Geschichte im „Geyrichtigen Jahrbuch“ sehr günstig beurtheilt) und eine Geschichte der Schlesischen Liebfrauentempel seit dem Jahre 1344 (von dem gleichen Verfasser). Als letzten Beitrag zu diesjährigen Weihnachtsbuch erwähnen wir noch die Erzählungen in schlesischer Mundart von Herrn. Vach, 3. Bänden, „Nuchel“ und „Dweh“ aus dem Verlage von **Franz Goerlich in Breslau** (geb. 2.25 M.).

## Literarisches.

□ **Lichtenhal, 12. Dez.** In dem soeben erschienenen Weihnachtskatalog der Firma Benziger u. Co. in Einsiedeln wird das neueste Werk des Pfarrers R. Bauer in Lichtenhal: „Der Tempelberg in Jerusalem und seine Heiligthümer. Mit 6 Phototypen und 2 Lichtbildern. Preis 1 Mark.“ als gelungenes Weihnachtsgeschenk behauptet. Der Herr Schriftf. P. W. von Wagners u. Hellrich, O. S. B. im St. Augustiner für das kath. Österreich u. A.: Diese sorgfältige Arbeit empfiehlt sich schon von selbst, einerseits durch den Titel — weit er ja hier auf jene Stadt, die das Interesse der gesamten Menschheit für sich hat — andererseits auch durch den guten Klang, dessen sich der Name des Autors erfreut. Es sei hier nur erinnert an sein Werk: „Nach dem hl. Lande“, das so anmuthig in der Erzählung, so lebendig in der Schilderung und von so geistigem Humor durchweht ist, daß es Geist und Herz des Lesers erfrischt und begeistert. Wehmüthig verhält es sich mit unserer Prosakritik. Der Verfasser verstand es auch hier, in die Beschreibung zahlreiche interessante Ereignisse einzuflechten und so dem Ganzen Leben und Frische zu verleihen. Das Werkchen, klein an Umfang, aber reich an Inhalt, dürfte allen Verehrern des hl. Landes eine willkommen Gabe sein. Nicht minder empfehlenswerth als Weihnachtsgeschenk dürfte dieselben Verfassers: „Das Frauenkloster Lichtenhal“ (350 S., 3 M. broch. und 4 M. Prachtband) sein, das der „Deutsche Hansjakob“ als „ein Meister der Geschichte eines Klosters“ anpreist.

— Sammlende drei Werke wurden dem Großh. bad. Oberbibliothekar besonders der Lehrerverein empfohlen.

Endlich machen wir aufmerksam auf das von Pfarrer R. Bauer im vorigen Jahre erschienene Werk „Praktische Grammatik zum Erlernen der latein. Kirchengesprache besonders für Ordenspersonen und Chorbrüder“ u. s. w., geb. M. 2.70, das von den verschiedensten Seiten gerühmt und auch von Dr. Eggelens dem hochh. Herrn Reichshof Dr. Wörber besonders für Ordenspersonen warm empfohlen wurde.

Die III. Serie der empfehlenswerthen „Erzählungen für Schulkinder“, herausgegeben vom Verein katholischer deutscher Lehrerinnen und verlegt von der Limburger Vereinsdruckerei in Limburg a. d. Rh., ist durch die nunmehr vorliegenden Hefen 10, 11 und 12 vollständig geworden. Die empfehlenden Worte, welche wir diesem nutzbringenden Unternehmen an dieser Stelle schon mehrmals

widmeten, können auch auf diese neuen Erscheinungen volle Anwendung finden. Das 10. Heften „Armenienbesuch“ von W. Atthaber bringt eine aufregende Abenteuergeschichte, die besonders für die größeren Kinder geeignet erscheint. Das 11. Heften „Das junge Peterkin“ von M. Ludolf-Hahn beweist neuerdings die Gewandtheit der bereits rühmlichst bekannten Verfassers im Verkehr mit ihren „kleinen Freundinnen und Freunden“ und schildert in reizender Weise die Rettung zweier verirrter Kinder, während das 12. Heften „Chr. Krozer von Helene Pagés“ die kleinen Leser mit einem prächtigen, unigen Weihnachtsgeschichten erheitert. Die drei Heften umfassen je 16 Seiten und sollen einzeln pro Stück 5 Pfg.; bei Bezug größerer Partien tritt Preisermäßigung ein. Die nun in 36 Heften vorliegende Serie für die verschiedenen Altersstufen ausgedehnten fünfzig und sechzig „Erzählungen“ sollten als überaus nützliche Jugende auf keinen Weihnachtsfest fehlen. (Verzeichnisse heilt die Verlagsbandung gratis und postfrei zur Verfügung.)

□ **Buch der Todten.** Von Laura Matholin. 1900. Verlag von Franz Kirchheim in Mainz. 8. (148 S.) Preis gebettet M. 1.50, in Leinwand M. 2.50.

Drei Schilderungen aus dem Leben einer Frau, die in hohem Maße die Gabe besitzt, ihr hartes Empfinden zu verwecheln und so den inneren Vorgängen in der eigenen Seele, dieselbe künstlerische, ruhig plastische Darstellung zu geben, wie dem, was sie an Anderen erlebt und in deren Seele gekostet. Und Laura Matholin ist nicht nur eine scharfe Augen und deshalb glaubt man ihr, wenn sie uns einen Charakter vorführt, dessen bizarres Wesen uns fortwährend zweifeln läßt, ob wir es mit einer großen, aber ungelassenen Seele zu thun haben, oder mit einem großen und durch verworrenen Weibe, bei der die Heuchelei nur das größte ihrer Talente ist. Die Schilderung ist von weicherlicher Anschaulichkeit. „Die kleine Fanny“, eine Konfessionsgeschichte, fesselt uns bei aller Einfachheit des Stoffes durch dieselbe Natürlichkeit und Wahrheit des Ausdrucks, wie in „Drei Mal“, der letzten Erzählung, während in „Aus Liebe“ die leidenschaftlichen Gefühle einer wertvollen Frauenteile in wahrhaft dämonischer Weise aufleben. Der erste Anfall findet ein sprachliches Gewand, in dem die elterne Liebe und tiefe Resignation der Erzählerin gleichsam verberber erscheint. Die literarischen Schilderungen sind wahrer Kabinetsstücke. So malt Adolf Benzel seine Bilder.

**Weihnachtsbitte**

**des St. Vincentius-Vereines für die Armen der Stadt.**

Beim Herannahen der Weihnachtszeit, die so vielen Freude und Jubel bringt, liegt es jedem guten Menschen nahe, denjenigen zu gedenken, die arm und krank, jede Weihnachtsfreude entbehren müssen. Um auch diesen Armen einen fröhlichen, heiligen Weihnachtsabend bereiten zu können, sind die unterzeichneten Mitglieder des St. Vincentius-Vereines gerne bereit, Gaben an Geld, Kleibern und Lebensmitteln in Empfang zu nehmen und sagen den edlen Spendern zum Voraus ein herzlichliches „Bergelt's Gott“.

Herr Geistl. Rath Knörzer, Pfarrhaus, Freistraße von Teuffel, Kriegstraße 7, Excellenz Gräfin Andlaw, Vinkenheimerstraße 1, Frau Dr. Arndt, Akademiestraße 67, Frau Berwaller Danner, Lammstraße 4, Frau Deffert, Karl-Friedrichstraße 22, Freistraßen von Freyberg, Kriegstraße 110, Frau Henking von Lajolaye, Kaiserstraße 154, Frau Rechtsanwältin Matheis, Söfenstraße 45, Frau Baronin von Schönau, Stefanienstraße 29, Frau Schmidt, Söfenstraße 51, Frau Kausleith Schneider, Jähringerstraße 108, Fräulein Semmler, Erbprinzenstraße 20, Fräulein Williard, Söfenstraße 35.

**Männer-Vincentius-Verein Karlsruhe. Bitte.**

Der unabwendbare Winter steht wieder vor der Thüre und mit ihm ziehen auch Kummer und Noth in gar mancher, ohnehin in dürftigen Verhältnissen lebende Familien ein.

Deshalb bitten wir auch in diesem Jahre alle unsere Teilnehmer, Wohlthäter und Gönner, beim Herannahen der Weihnachtszeit für unsere Armen und Kranken um eine Gabe der Liebe, bestehend in Geld, Naturalien, Kleidungsstücken etc., welche jederzeit dankbar entgegengenommen die hochw. Herren Geistl. Rath Knörzer, Erbprinzenstraße 14, Geistl. Lehrer Jester, Herrenstraße 56, Pfarrkurat Brettle, Marienstr. 80, Pfarrkurat Link, Schillerstraße 14, ebenso H. Flint, Herrenstraße 56, H. Hofmann, Lützenstraße 16, R. Krieger, Marienstr. 68a, W. Krämer, Wilhelmstraße 50, D. Mähler, Herrenstraße 56, S. Schärer, Winterstraße 49, F. Schmidt, Kaiserstraße 70, C. Siebold, Gartenstraße 48, und die Agentur der Literarischen Anstalt, Herrenstraße 34.

**Bitte. — St. Vincentiushaus.**

Beim Herannahen der heiligen Weihnachtszeit, wo das christliche Herz in erbarmender Liebe auch der Armen gedenkt, wenden wir uns an die verehrten Wohlthäter und Gönner unserer armen Kranken im Hause, welchen wir gerne eine Weihnachtsfreude bereiten möchten.

Auch in der Stadt verpflegen die Schwermern des Hauses und der Filiale, Nr. 10, verschiedene arme Kranke, die oft am nöthigsten Mangel leiden. Auch für diese möchten wir die bewährte Wohlthätigkeit edler Menschenfreunde in Anspruch nehmen.

Milde Gaben werden mit Bezeichnung der Verwendung im St. Vincentiushaus, Kriegstraße 49, und neuen Vincentiushaus, Söfenstraße 60, und Filiale, Nr. 10, dankbar entgegengenommen.

Der Vorstand des St. Vincentiushauses.

**Weihnachtsbitte des Marianisch. Schutzvereins.**

Der Marianische Schutzverein nimmt sich in besonderer Weise der mit des Lebens Noth kämpfenden, arbeitenden Frauenwelt an. Opferwillige Frauen und Jungfrauen sammeln arme Schulmädchen, Fabrikmädchen und Arbeiterinnen und leisten sie in verschiedenster Weise, in unsern katholischen Arbeiterhäusern, unter Stellung des Materials an die Dürftigsten, zur Erlernung und Ausübung der nothwendigsten weiblichen Handarbeiten an. Durch Mitwirkung der hochwürdigen Geistlichkeit aller Pfarren wird auch der Pflege des religiösen Lebens alle Sorgfalt geschenkt.

Das unter unserer Aufsicht stehende Bureau geht den erwerb- und stellensuchenden Frauen und Dienstmägden an die Hand.

Geleitet von dem Gedanken thätiger christlicher Nächstenliebe und demüthigt durch Einstellung unserer Person in den Dienst der Armen um Gotteswillen zur Befreiung der heutigen Gesellschaftsübel ein Scherlein beizutragen, bitten wir unsere selbstlosen, mit Kosten verknüpften Befreiungen zu unterstützen durch gütige Beiträge an Geld, Stoffen und anderen Gaben.

Zur Entgegennahme gütiger Spenden sind bereit: Herr Geistlicher Rath und Stadtpfarrer Knörzer, Pfarrkurat Brettle, Pfarrkurat Link, Fräulein Betty Driff, Kaiserstraße 38, 2. St., Frau Kaufmann D. Fischer, Wismarstraße 51, Frau Kausleith Schneider, Jähringerstraße 108, Frau Geheimrath Regierungsrath Schmidt, Stefanienstraße 36, Frau Anna Schmidt, Söfenstraße 51, Fräulein v. Wedel, Seminarstr. 6, Fräulein Lehmann, Werderstr. 46, Fräulein Scholl, Marienstr. 22, Fräulein Jester, Werderstr. 29, Fräulein Weiß, Amalienstraße 4.

**St. Elisabethen-Kleinkinderschulen.**

Söfenstraße 17 und Steinstraße 29.

Auch dieses Jahr haben wir die Absicht, unseren 200 Kindern eine Christbescherung zu bereiten. Doch wie wäre das uns möglich, wenn nicht Gönner und Freunde, die uns hier unterstützen, sich unserer Noth erinnern und unserer Noth herab als dringende Bitte um gütige Unterstützung verfahren. Im Namen des lieben Jesuskinds in der Krippe bitten wir also die Bitte an alle Freunde der Kleinen, insbesondere an jene, die der liebe Gott mit reichlichen Mitteln gesegnet, unseren lieben Kindern, unter denen sich sehr viele arme aber brave und würdige Kinder aller Konfessionen befinden, eine kleine Weihnachtsgabe zukommen zu lassen. Der Lohn des Bergeltes alles Guten, und das fromme Gebet der lieben Kinder wird der Wohlthäter Lohn sein.

Milde Gaben werden mit herzlichem Dank und „Bergelt's Gott“ entgegengenommen von: Hochw. Herrn Geistl. Rath Knörzer, Frau Stiftungsverwaltung, Abt. Blumenstr. 11, Fräulein Bayer, Amalienstr. 23, Frau Notar Bender, Steinstr. 29, Fräulein Beyer, Viktorstr. 19, Frau Rechnungsath Bürger, Viktorstr. 16, Frau Buchbinder Dorer, Erbprinzenstr. 19, Frau Fischer, Weinhandlung, Steinstr. 29, Frau Doktor Junghans, Leopoldstr. 19, Fräulein Driff, Karlsruh. 38, Frau Geh. Regierungsrath Schmidt, Stefanienstr. 36, Frau Kausleith Schneider, Jähringerstr. 108, Frau v. Teuffel, Kriegstraße 7, Frau Baronin v. Lira, Seminarstr. 6, Herr Stadtpfarrermeister Kaiser, ebenso werden Gaben dankbar entgegengenommen im St. Vincentiushaus und in den Anstalten Söfenstraße 17 und Steinstraße 29.

Die Oberin.

**St. Josefshaus, Lützenstraße 29.**

**Herzliche Bitte um Weihnachtsgaben.**

Weihnachten das Fest der Freude, der Tag der Sehnsucht für die Kinder und die Armen, Weihnachten naht heran. Das St. Josefshaus wendet sich darum auch in diesem Jahre vertrauensvoll und bittend an die edeln Wohlthäter. Sehr viele Kinder, meist arme, unsere (während dieser Zeit im Asyl weilenden) Dienstmädchen und unser ganzes Haus, das sich dem Dienste der Armen widmet, bitten um des lieben Jesuskinds willen, recht herzlich um milde Gaben. Die lieben Kleinen werden gewiss jetzt schon ihre Händchen falten zum Gebet für ihre Wohlthäter.

Gütige Gaben nehmen dankend entgegen: Hochw. Herr Geistl. Rath und Stadtpfarrer Knörzer, Hochw. Herr Kurat Brettle, Herr Stadtpfarrermeister Kaiser, Ständehausstraße 1, Fräulein Haugel, Kaiser-Allee 32, Frau Buchbinder Dorer, Erbprinzenstraße 19, Frau Buchbinder Döbler, Herrenstraße 20, Frau Weisfor Döbele, Marienstr. 84, Frau Musikdirektor Gager, Kirchstraße 82, Frau Fabrikant Himmelsbach, Werderstraße 7, Frau Dr. Dineberg, Glasmanufaktur, Schützenstraße 7, Fräulein Krog, Scheffelstraße 43, Fräulein Hermann, Nödes, Waldstraße 18, und die Oberin des St. Josefshauses.

**St. Franziskushaus,**

**Kleinkinderschule, Grenzstraße 7.**

Zum heiligen Weihnachtsfeste, wo sich Jung und Alt auf eine Gabe freut, möchten wir den Wohlthäter und Gönner der Anstalt dieselbe in empfehlende Erinnerung bringen. Alle Gütthäter und Freunde bitten wir, zur diesjährigen Christbescherung uns um Unterstützung an Geld, bezw. Spielsachen, Kleidungsstücken, Schuhwerk u. s. w. gütigst zukommen lassen zu wollen. Das Gebet aus Kinderherzen für die Wohlthäter wird das Geschenk reichlich lohnen.

Gaben werden dankbar entgegengenommen bei: Hochw. Herrn Geistl. Rath und Stadtpfarrer Knörzer, Erbprinzenstraße 14, hochw. Herrn Pfarrkurat Link, Schillerstraße 14, Frau Berwaller Abt, Blumenstraße 11, Frau Postkontrollor Bayer, Amalienstraße 23, Frau Rechnungsath Bürger, Viktorstraße 16, Frau Buchbinder Döbler, Erbprinzenstraße 20, Frau Buchbinder Dorer, Erbprinzenstraße 19, Herrn Glasgraveur Flint, Herrenstraße 56, Frau Haag, Leopoldstraße 47, Herrn Stadtpfarrermeister Kaiser, Ständehausstraße, Frau Domänenrath Krenn, Gleichstraße 33, Fräulein Krieger, Nödenstraße 1, Fräulein Karlsruh 38, Frau Reuter, Karlsruh 39, Frau Geh. Regierungsrath Schmidt, Stefanienstraße 36, Frau Schmidt, Söfenstraße 51, Frau Schätgen, Söfenstraße 18, Frau Hauptmann Weiß, Vestingstraße 23.

Die Oberin.

**Weihnachts-Ausverkauf.**

**Margarethe Dung**

Kaiserstrasse 92, zwischen Ritter- und Herrenstrasse. Spezial-Geschäft für Damen- und Kinder-Mäntel. Praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle in sehr reichhaltiger Auswahl, zu bedeutender Preisermässigung: Jaquettes in schwarz und farbig von 3, 5, 8, 10, 20-60 Mk. Jaquettes halblang (Sack-Paletots) von 15, 20, 25-80 Mk. Capes in Tuch bestickt, Plüsch und Krimmer von 5, 10, 18-30 Mk. Elegante lange Frauen-Capes. Goff-Capes von Homespun, einfarbig und farbig von 8, 12, 15-50 Mk. Rad- und Abendmäntel von 7, 10, 15-50 Mk. Regen- und Wintermäntel in allen Preislagen, anfangend von 1 bis 8 Mk. Kindermäntel und -Jäckchen von 3, 6, 10 bis 20 Mk. Die noch vorräthigen Knaben-Anzüge und Mäntel gebe wegen Aufgabe des Artikels unter dem Selbstkostenpreis.

**Zu Weihnachtsgeschenken**

empfehle zu besonders ermässigten Preisen:

- Ausg. und eigene Schreibmaschine, Schreibbureau, Damenschreibmaschine, Bücher- u. Spiegelschränke, Bibliotheken, Bücher- u. Notenkabinete, Schreib- u. Klavierstühle, Salon- u. Auszugstische, Hausapotheken, Säulen u. Paneele.
- Neuheiten in franz. u. engl. Salonmöbeln, Salonstühlen, Mannequins, Fauteuils, Sabourets, Schlafstühlen, Paravents, Pitturen u. s. w.
- Ausg. und eigene Nähmaschine, Nähstisch u. Spieltische, Kanariische, viele Phantasietische, Servirtische, Klaffelien, Wiener Schankelstühle, Flurgarderoben, Fauteuil mit Einrichtung, Divans- u. Polstergerätharten.



Ständige Ausstellung neuester Schlaf-, Wohn-, Wohnzimmer- und Saloneinrichtungen, sowie vollständiger Betten. Besonders schöne und preiswerthe Büffets.

Eigene Tapezier- und Schreinerwerks Atte.

**R. Dewerth, Kaiserstraße 97.**

**Damen-Unterröcke, nur Neuheiten dieser Saison,**

in allen erdenklichen Stoffen und Modarten von den billigsten bis hochfeinsten Qualitäten zu niedrigsten Preisen empfohlen

**A. Lucas, Kaiserstraße 199.**

Größtes Special-Geschäft für Corsets und Damen-Röcke.

Auf extra weite Röcke für corpulente Damen made ich besonders aufmerksam.

Sonntags geöffnet von 11 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

**Zur Weihnachts-Saison**

empfehle ich meine

**grossen Vorräthe**

**Damen-Jacken, Capes, Mäntel etc. Herren- u. Knaben-Garderoben**

**Theilzahlung**

bei billigsten Preisen und reellster Bedienung.

**M. Tannenbaum**

16 Kreuzstrasse 16.

Sonntags geöffnet von 11 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

**St. Bernardshaus, Augartenstraße 42. Bitte um Weihnachtsgaben.**

Nur wenige Wochen trennen uns noch von dem schönen Weihnachtsfeste. Auch dieses Jahr wenden sich die Krankenschwestern des St. Bernardshaus' vertrauensvoll an ihre Freunde und Wohlthäter mit der Bitte um milde Gaben für sich und ihre armen Kranken, deren Noth und Elend sie oft zu sehen Gelegenheit haben und aus eigenen Mitteln nicht helfen können. Für jede, auch die kleinste Gabe, die in diesem Sinne unserem Hause selbst, oder den armen Kranken an Geld Kleidungsstücken etc. zugewendet wird, sagen wir im Voraus schon ein „herzlichliches Bergelt's Gott!“

Zur Entgegennahme von Gaben sind bereit: Hochw. Herr Geistl. Rath Stadtpfarrer Knörzer, Hochw. Herr Kurat Brettle, Herr Stadtpfarrermeister Kaiser, Frau Fabrikant Himmelsbach, Werderstraße 7, Fräulein Haugel, Kaiser-Allee 32, Frau Musikdirektor Gager, Kirchstraße 82, Frau Buchbinder Dorer, Erbprinzenstraße 19, Fräulein Krog, Scheffelstraße 43, Frau Buchbinder Döbler, Erbprinzenstraße 20, Frau Glasmaier Dr. Dineberg, Schützenstr. 7, und die Vorsteherin des St. Bernardshaus' Augartenstraße 42.

**Lichtpausen,**

zum Verwischen von Gipsflächen und Zeichnungen jeder Größe, werden schnell und billig angefertigt, sowie Lichtpausenpapier in Rollen und meterweise wird um sehr billigen Preis abgegeben in der Lichtdruck-Anstalt von J. Dolland, Steinstraße 27.

**Mhren u. Goldwaaren**

werden in eigener Werkstatt pünktlich und billig reparirt bei Emil Rossert, Kaiserstraße 199b, Ecke Waldstraße, und Kaiserstraße 93, bei der Kronenthor.

Trauringe, mit Karatstempel versehen, in jeder Preislage stets vorräthig.

**Serie II**

Mark 6.20

per Meter, vorzügliche Anzugstoffe, empfohlen

**Wilh. Wolf jr.,**

Kaiserstrasse 82a.

Tuchabtheilung.



**Winterhandschuhe**

für Damen, Herren und Kinder in großer Auswahl und in allen Preislagen.

**Glaschhandschuhe**

mit Futter für Damen, Herren und Kinder in allen Preislagen.

**Krimmerhandschuhe**

für Herren schon von M. 1.50 an

**Für Damen,**

die sehr an kalten Händen leiden, empfehle ganz besonders meine **Mooca-Handschuhe** mit Seidenfutter.

**Felzstaucher**

für Damen und Herren.

**Cravatten**

sind wieder in großer, schöner Auswahl eingetroffen und empfiehlt das

**Tyroler Handschuh-Geschäft**

Kaiserstraße 215, Eingang Karlstraße, der neuen Post gegenüber.

**BERLINER PFERDE-LOTTERIE**  
Ziehung am 11. Januar 1901.  
Gewinn 100000.  
Lose à 1 M. 11 Stück 10 M.  
Porto u. Liste 20 Pfg.  
**Carl Heinze**  
BERLIN W.  
Unter den Linden 3.

**Piano-Lager von A. M. Lang in Rastatt**  
 in die billigste Bezugsquelle für vorzügliche und erstklassige Fabrikate.  
 Beweis: Die von ihm nach Karlsruhe verkauften Pianos u. Harmoniums von Blüthner, Lipp, Schiedmayer u. A.  
 Man vergleiche nur meine Preislisten mit denen auswärtiger Handlungen, um sich von dem Preisunterschied zu überzeugen.  
 kein Laden, fein Geschäftspersonal, nur direkter Bezug: daher **billigste Preise!**  
**Große Auswahl:**  
 Dörner, Lipp, Schiedmayer, Uebel & Lechleiter, je in den verschiedensten Modellen; ferner Hagspiel, Schönleber, Keppler & Cie., Hardt, Schilling u. a.  
 Jedes gewünschte, nicht vorräthige Fabrikat wird bereitwillig beordert. Einkauf alter Instrumente; Zahlungserleichterung; reelle langjährige Garantie. Stimmungen und Reparaturen werden von mir selbst auf's Beste ausgeführt.  
 Zur Veranschaulichung und Prüfung ohne Kaufzwang ladet ergebenst ein.  
**A. M. Lang, Organist.**

**Emil Bossert aus Pforzheim,**  
 Kaiserstraße 199 b und Kaiserstraße 93,  
 Alte Waldstraße, bei der Kronenstraße,  
 empfiehlt als sehr passende **Weihnachtsgeschenke** das Neueste in solid gearbeiteten  
**Gold- u. Silberwaaren,**  
 massiv goldenen Trauringen (gefestigt gestempelt), sowie goldenen und silbernen Taschenuhren mit mehrjähriger Garantie zu realen, billigen Preisen.  
 NB. Ankauf nach Weihnachten gestattet.  
 Altes Gold und Silber wird an Zahlung genommen.

**Hensoldt's neue Hand-Fernrohre,**  
 Pentaprisma-, Feld-, Jagd- und Theatergläser, übertreffen alle bisher gebräuchlichen Prismen- gläser an Helligkeit. Vergrößerungen von 4-12fach, Preise von Mk. 125.- bis Mk. 200.-.  
 Hauptvertreter für Baden und Reichslande:  
**Karl Scheurer,**  
 Hofmechaniker und Optiker, Karlsruhe, Kaiserstr. 152.  
 Große Lager aller optischen, photographischen, physikalischen, mathematischen Instrumente und Apparate.  
 Paris 1900: Silberne Medaille.

**Oscar Beier**  
 Karl-Friedrichstraße 20 (Rondellplatz)  
 empfiehlt  
**zu Weihnachtseinkäufen**  
 zu billigen Preisen bei 10 % Rabatt seine großen Lager in  
**Vorhängen**  
 in allen Arten, weiß und creme, auch Vorhangreste in jeder Länge. Storstoffe, Siebstoffe (Stamine).  
**Stickereien und Einsätze.**  
 Klappel, Fillet, Häkel, Maschiner, Kirchenspitzen in allen Breiten, und Taufdecken etc. etc. in unübertroffener Auswahl.  
**Wäsche-Artikel**  
 jeder Art in weiß und farbig, für Damen und Kinder,  
**für Herren:**  
 Normal- und Reformhemden, Hosen, Jacken, Kragen, Cravatten, Mäntelchen, Hosenträger, Handschuhe, Socken, in größter und neuester Auswahl.  
**Verschiedene Artikel**  
 als Tischtücher, Servietten, Kaffeedecken, Taschentücher, weiß und farbig, auch gestickt, Handtücher, Leinen und Halbleinen für Bettwäsche, Floekpique, Damast, Schirting, Tisch-, Kommodedecken, Schoner und Läuferstoffe, seidene Tücher, Corsets, Unterröcke und Schürzen etc.  
**Wollwaaren**  
 wegen Aufgabe des Artikels im Ausverkauf.  
**Oscar Beier,**  
 Karlsruhstraße 20, beim Rondellplatz.

**Schirme! Schirme!**  
 Kaiserstrasse 139,  
 zwischen Marktplatz und kleiner Kirche.  
**W. Kern, Schirmfabrikant.**  
 Das nützlichste Weihnachtsgeschenk ist ein Regen- oder Sonnenschirm und kauft man solche am besten und billigsten beim Fabrikanten selbst und nicht bei Zwischenhändlern.  
**Fabrikation aller Arten Regen- u. Sonnenschirme.**  
 Bedeutende Auswahl in jeder Preislage und direkte Abgabe an den Konsumenten, daher größte Leistungsfähigkeit wegen Wegfall des Zwischenhandels.  
 Mache besonders aufmerksam auf eine große Auswahl in Schirmen mit Silber-, Eisen- und sonstigen Fantasiefabrikat u.  
**Nouveautés:**  
**Farbige Regenschirme**  
 in geschmackvollen Dessins.  
 Schirme werden sofort nach Wunsch angefertigt.  
 Größte Stoffauswahl zum Heberziehen.  
 Reparieren und Heberziehen schnell und billig.

**Was trinkt der Großvater gern?**  
 Ein Gläschen ädtes gar. reines  
**Schwarzwälder Kirschwasser.**  
**Praktisches Weihnachtsgeschenk**  
 für jede Familie! für jeden Junggefallen!  
 Originalstücken mit 5, 10 und 20 Flaschen ädtem, garantiert reinem **Schwarzwälder Kirschwasser**, **Schwarz- wälder Zwetschgenwasser**; ferner **Heidelbeer-, Himbeer-, Brombeer-, Wacholderbeer-Geist**, je nach Wunsch sortirt.  
 Original-Stücken mit 5 Flaschen M. 12.-, 10 " M. 20.-, 20 " M. 38.-.  
 Lieferung erfolgt franco direkt von der  
**Brautweinbrennerei und Likörfabrik**  
**Carl Delabar & Falschlunger,**  
 Oberharmerbach (Station Wiberach-Zell), badischer Schwarzwald.

**Großes Möbellager**  
 Kreuzstraße 26, **F. Guthörle,** Kreuzstraße 26,  
 empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken:  

Gäffets	Ganze Einrichtungen	Stühle
Spiegelschränke	Garnituren	Klavierstühle
Bücherschränke	10 Divans	Schränke
Verticos	Sophas	Schirmständer
Schreibtische	Fauteuils mit und ohne Einrichtung	Handtuchständer
Ausziehtische	Chaises-longues	Etageres
Salontische	Chaises-longues	Handtuchständer
Nächtische	Ottomanen	Handtuchständer
Küchentische	u. f. w.	Handtuchständer
Serviertische		Handtuchständer

**J. B. Bumiller in Karlsruhe,**  
 59 Stefanienstraße 59,  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in  
**Weiss- und Rothweinen,**  
 deutschen und französischen Champagner, sowie verschiedene Sorten **Cognac, Kirschenwasser** und **Zwetschgenwasser.**

**Sparkochherde**  
 für Hotels, Restaurationen, Anstalten und Private  
 empfiehlt  
**Karl Ehreiser, Karlsruhe,**  
 Herdfabrik. Grossh. Hoflieferant.  
 Illustrierte Preisliste gratis. Vielfach prämiert. Mit Staats- und goldenen Medaillen.

**Nähmaschinen,**  
 neuesten Systems, vor- und rückwärts nähend, auf Wunsch mit Stütz- und Stopfapparat, langjährige Garantie.  
**Strickmaschinen,**  
 erfindungsreiches Fabrikat, mit vielen Verbesserungen. Unterricht gratis. Ständige Zahlungsbedingung.  
**Schwinn & Ehrfeld, Karlsruhe,**  
 Adlerstraße 34, Eingang Rindellplatz.  
 Fabriklager der Maschinenfabrik Gritzner A.-G., Durlach. Kataloge gratis u. franco.

**Buchbinderei, Schreibwarenhandlung, Buchdruckerei.**  


Bitte versuchen Sie meine  
**Reallite**  
**Cuba, Americana, mittelkräftig,**  
 7 Stück 40 Pf., Paquet 10 Stück 55 Pf., 100 Stück M. 5.50  
**Gustav Schneider, Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.**

**Hausinstallationen**  
 und **Elektromotoren**  
 im Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk.  
 Großes Winterlager in Beleuchtungskörpern u. f. w.  
 Ingenieurbesuche und Kostenanschläge unentgeltlich.  
**Grund & Oehmichen,**  
 Waldstraße 26, Telephon 1036.

**B. Albert Genssi,**  
 Ecke der Marktgrafen- und Kreuzstraße 20,  
 empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken:  

Briefpapier in Kassetten, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Documentenmappen, Photographie-Albuns,	Schreib- und Poesie-Albuns, Postkarten und Briefmarken-Albuns, Gesang- und Gebetbücher, Tinten-Zeuge, Copirpressen.
---	---

 Eine Kaffette feines Eisenbeinpapier, 25 Bg. u. 25 Couverts, 50 Pf.  
**Sämtliche Schulartikel.**  
 Anfertigung von Visiten- und Neujahrskarten.  
 Keule Bedienung. Billigste Preise.  
 Mitglieder des Lebensbedürfnis-Vereins erhalten Gegenmarken.  
 Nichtmitgliedern bis Weihnachten  
**10 Procent Rabatt.**

**H. Freyheit,**  
 117 Kaiserstrasse 117.  
 empfiehlt sein grosses Lager in allen Sorten  
**Schuhwaaren**  
 in nur guter Qualität zu billigst gestellten Preisen.  
**Fabrik - Niederlage von Otto Herz & Co.**  
 Alleinverkauf der  
**Schnallenstiefel Triumph**  
  
 SCHWEIZ PATENT 10382 - D.R.G.M. 33761  
 Man beachte den Stempel „Triumph“ auf der Sohle!!!  
**An- und Ausziehen mit einem Griff!**  
 Die Weite ist verstellbar!  
**Vorzüglicher Sitz ohne jeden Druck!**  
**Kein umständliches Schnüren und Knöpfen!**  
**Keine den Blutlauf hemmenden Gummizüge!**  
**Kein anstrengendes Bücken mehr!**  
**Vorräthig für Herren, Damen und Kinder**  
 in nur bester Qualität!

**Julius Dehn Nachfolger,**  
 Drogerie,  
 Zähringerstrasse 55,  
 empfiehlt sämtliche Artikel zur  
**Weihnachtsbäckerei**  
 in bekannt besten Qualitäten und zu billigsten Preisen. Gef. Aufträge werden jederzeit und prompt frei in's Haus geliefert. Aufträge nach auswärts finden gleichfalls sofortige und beste Erledigung.

**Gasthof z. König von Württemberg.**  
 Gut eingerichtete Fremdenzimmer, mäßige Preise.  
 Vorzügliche alte und neue Weine.  
 ff. Köpfer Bier.  
 Gute Küche.  
**August Oesterle,**  
 früherer Hotel Weißer Bären.  
 NB. Schöne Räumlichkeiten zur Abhaltung von Hochzeiten, Versammlungen etc.

# BILLIG & SPARSAM

wirtschaftet die Hausfrau mit „Maggi zum Würzen“, wozu wenige Tropfen genügen, um jeder schwachen Suppe oder Fleischbrühe, Sauce, Ragouts und Gemüsen einen überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack zu geben und die Verdauung wohlthätig anzuregen. In Originalflaschen von 25 Pfg. an. — Zur augenblicklichen Herstellung von Fleischbrühe — ohne weitere Zutaten als kochendes Wasser — nehme man dagegen **MAGGI'S Bouillon-Kapseln**, wozu eine Einzelportion vorzüglicher Fleischbrühe auf 6 Pfg. und extra starker Straßbrühe auf 8 Pfg. zu reichen kommt. (Die Maggi-Erzeugnisse sind in allen Colonialwaaren-Geschäften käuflich.)

Als praktische  
**Weihnachts-Geschenke**  
empfehle:  
65/65 große Servietten  
per Duzend M. 5.—  
180/180 große Tischtücher  
per Stück M. 2.—  
180/166 große Tischtücher  
per Stück M. 2.50.

Reinleinene Servietten,  
65/65, Duzend M. 7.—  
Reinleinene Tischtücher  
von M. 3.— an das Stück.

**Bunte Theegedecke,**  
reinleinen, mit 6 Servietten M. 3.—  
**Bunte Theegedecke,**  
reinleinen, mit 6 und mehr Servietten  
zu M. 4.—, 5.—, 6.—, 7.—, 8.—  
und höher.

**Hohlsaumgedecke.**

**Franz Tauer,**  
Kaiserstraße 185.

Weihnachts-Geschenke.  
**Uhren**  
in reichster Auswahl.



**Taschen-Uhren,**  
nur Schweizer Fabrikate.  
Chronometres  
Chronographes  
Repetiruhren  
Datumuhren  
Goldene Damen- u. Herren-Remontoirs  
Silberne Damen- u. Herren-Remontoirs  
Metall-Damen- u. Herren-Remontoirs  
Specialität der Schablonen-Remontoir-  
Marke „Extra“ und „Argus“.  
Goldene Medaillen der Ausstellungen  
London 1834.  
Antwerpen 1835.  
Paris 1839.  
Genf 1896.

**Wand-Uhren,**  
bestes Fabrikat.  
Haus- und Salon-Uhren  
Regulateure  
Pendelen  
Schreibtisch-Uhren  
Wecker  
So warzwälder Uhren  
Kuckuck Uhren  
Kuckuck und Wachtel-Uhren  
Trompeter-Uhren.

**Musikwerke.**  
**Bijouterie:**  
Armbänder, Brochen, Colliers, Ketten,  
Kreuzen, Manchettenknöpfe, Medaillons,  
Ringe, Ohringe, Vorstecknadeln etc.  
**Bestecke,**  
silberne Dosen, silberne Becher,  
silberne Stockgriffe etc.  
Preise, wie bekannt, billigst.

**Eugen Klingele,**  
Uhrmacher,  
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 26.



**Mission's-Aidkarte**  
direkt aus Indien zugesandt (Serie II  
der Karten enthält neue mehrfarbige  
Gruppenbilder und örtliche Darstellungen.)  
Fr. Paulus, C. M. S. Fr.,  
Mission's-Proficurator,  
— Paderborn. —

**Gänselebern**  
werden fortwährend angeliefert Kreuz-  
straße 10, bei der kleinen Kirche.

## Während des Weihnachtsausverkaufes empfehle zu außerordentlich billigen Preisen Elsässer Weisswaren:

Madapolam und Cretonne,  
Cretonne in grosser Breite für Betttücher, Pelz-Piqué,  
Bettdamaste,  
Leinwand in allen Breiten,  
Rasenbleiche, vorzügliche bewährte Qualitäten,  
Halbleinen, Handtuchzeuge,  
Weisse Drell- und Damast-Tischzeuge,  
Theegedecke und Servietten,  
Matratzendrolle und Federleinen,  
Bettfedern und Flaum,  
Gardinen, Stores und Rouleauxstoffe,  
Portiären, Teppiche, Bettvorlagen,  
Tisch- und Commode-Decken, Bettüberwürfe,  
Bügel-Decken, wollene Jacquard-Decken,  
Bedr. Satins und Cretonnes für Bettbezüge,  
Fertige Haus- und Zier-Schürzen.

**Auf alle Reste**  
in diesen Artikeln gewähre ich auf die ohnehin schon sehr  
billig gestellten Reste-Preise einen hohen

**Extra-Rabatt!**  
Ihre gute Qualitäten.  
**Wilh. Boländer,**  
Kaiserstrasse 121,  
Ludlager, Damenkleiderstoffe, Ausstattungsartikel.

**J. Dorer, Lager religiöser Gegenstände,**  
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 19, gegenüber der kath. Kirche, empfiehlt  
seine billigste Bezugsquelle in  
**Goldkreuzen und Heiligenstatuen** mit und ohne  
Glasfüllung,  
**Krippen, Krippenfiguren und Christbaumschmuck,**  
**Alle Sorten Häng- und Steh-Kreuze,**  
**Rosenkränze, Magnificate, Gebetsbücher, Heiligenlegende,**  
**Goffine, Betrachtungsbücher, Leuchter u. Weihwasserkeffel,**  
religiöse Bilder mit und ohne Rahmen in allen  
Preislagen.

Alle zur  
**Weihnachtsbäckerei**  
gehörigen Waaren als:  
**Mandeln** (zu 3 versch. Pressen)  
**Haselnusskern**  
**Citronat**  
**orangeat**  
**Rosinen**  
**Corinthen**  
**Honig**  
**Backpulver**  
**Vanillin**  
**Vanillzucker**  
**Feigen**  
**Datteln**  
**Citronen**  
**Oblaten**  
ist. Kaiserauszug, Gries-, Krystall- und Stauraffinade,  
Kirsch- und Zwetschgenwasser,  
sämmliche Gewürze, alles in st. feiner Waare, zu billigen Tagespreisen empfiehlt  
**Karl Lang, Adlerstraße 36.**  
Mandeln und Haselnüsse werden auf Wunsch gemahlen.

Devorstehender Inventur wegen, haben wir bereits heute mit unserem  
**Weihnachts-Ausverkauf**  
begonnen und sind für alle Artikel ganz besonders billige Preise festgesetzt.  
Der streng feste und reduzierte Preis ist auf jeder Etiquette deutlich in Zahlen auf-  
gedruckt, daher jedes Vorfordern und Uebervortheilen ausgeschlossen.  
Unser Lager ist in allen Artikeln auf das Reichhaltigste sortirt.

**a. Für Herren:**  
Herbst- und Winter-Paletots, Havelocks, Schuwaloffs,  
Hohenzollern-Mäntel, Ulster, Gummi-Mäntel,  
Schlafrocke, Kaiser-Mäntel, Capes, Loden-Joppen,  
Rauch- und Haus-Joppen, Saccos, Anzüge, Hosen,  
einzelne Stoff- und Fantasie-Westen.

**b. Für Knaben u. Jünglinge:**  
Anzüge, Paletots, Peajackets, Mäntel, Capes,  
Loden-Joppen, einzelne Hosen, einzelne Blousen,  
Schul-Anzüge, Bleyle-Anzüge etc.

Ferner empfehle unser großes Lager in Stoffen nur bester Fabrikate für  
Maßanfertigung und sind auch hierin die Preise sehr billig festgesetzt.  
Sämmtliche Waaren in bekannt nur guten Stoffen und vorzüglich passend.

## Spiegel & Wels,

Kaiserstrasse 76, Marktplatz, Telefon 1207.  
Für Vereine und Wohlthätigkeitszwecke werden große Posten Knaben-  
Anzüge, Knaben-Paletots und Mäntel, einzelne Blousen, Herren-Westen  
und Hosen für die Hälfte des vollen Wertes abgegeben.  
NB. Unsere Lokalkitäten sind im Monat Dezember auch Sonntags bis Abends 8 Uhr  
geöffnet.

**Weihnachts-Preis-Ermässigung.**  
Wie seit Jahren gewähre ich auch jetzt wieder einen  
**Extra-Rabatt von 10% bis 20%**  
bei allen von jetzt bis Weihnachten bei mir gemachten Einkäufen in  
**Corsets und Damen-Unterröcken.**  
Mein Lager bietet wie bekannt die großartigste Auswahl in den  
billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

Kaiserstraße 199, **A. Lucas,** Kaiserstraße 199.  
Größtes Specialgeschäft in Corsets und Damen-Unterröcken.

**Karlsruher Colosseum.**  
**Täglich Theater Variété.**  
Anfang 8 Uhr. Kassen-Öffnung 7 Uhr.  
Jeden Sonn- und Feiertag 2 Vorstellungen.  
Anfang 4 und 8 Uhr. — Alle 14 Tage neues Programm.

In einer Stunde  
retrenbar.  
**Alle Sorten Accord-  
und andere Zithern,**  
Violinen, Mandolinen v. 2-150 M.,  
Sichelmanteln von 2-60 M.,  
Spielbäsen, leistungsfähige Musikwerke mit  
auswechselbaren Stücken von  
M. 6.50 an, Oboen von 70 Pfg.  
an, Basser Kinderzithern, Orgeln,  
Krameln, Trompeten etc., Christ-  
baumunterfahr, Photographicalbäume,  
Bierkrüge, Schweizerkäse, etc.  
Cigarettenempfang etc. mit Musik.

Alle Glas-Instrumente in Holz und Blech, Notenpulte, Saiten,  
Violin-, Zither- und Mandolinen-Eisen, sowie sämtliche Bestand-  
theile. — Unter Garantie zu billigen Preisen bei  
**C. Sattler, Musik-Instrumentenmacher,**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 26.  
Reparaturen und Stimmen der Instrumente schnell u. billig.  
— Schulen, Notenhefte u. Bücher z. Unterlegen stets vorräthig.  
— Preislisten gratis und franco. Man bittet anzugeben, für  
welche Art Instrumente. — Umtausch gestattet.

**Gänselebern**  
werden fortwährend angeliefert Erb-  
prinzenstraße 21, 2. Stod.

Verantwortlich:  
Für den politischen Theil:  
Johannes Fiege.  
Für kleine badische Chronik, Lokales,  
Bermittlung Nachrichten und Gerichtsamt:  
Hermann Bafler.  
Für Penitenten, Theater, Concerte, Kunst  
und Wissenschaft:  
Heinrich Vogel.  
Für Handel und Verkehr, Haus- und  
Landwirtschaft, Industrie und Restauration:  
Heinrich Vogel.  
Sämmtliche in Karlsruhe.  
Notations-Druck und Verlag der „Kaiser-  
gesellschaft, Badenia“ in Karlsruhe.  
Adlerstraße 42.  
Heinrich Vogel, Director.